Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1881

21 (17.2.1881)

urn:nbn:de:gbv:45:1-424223

gerben anich angenommen von den herren: Bütter und Winter in Oldenburg, E. Schlotte in Bremen, daafenstein und Voglete in Vermen und Hamburg, J. Nootbaar in Jamburg, And. Moss in Easter, And. Moss in Easter, E. Dietrich und Comp. in Cassel, Dietrich und Comp. in Cassel, Dietrich und Comp. in Fantfeurt am Main und von anderen Inspertions-Computors

Stadt und mt Elsfleth.

No 21.

Elsfleth, Donnerstag, den 17. Februar

1881.

Rirchliche Urmenpflege.

Kerchtiche Armentpflege.
Eine Bitte, die schon in der Kirche ausgesprochen worden ist, mag auch hier eine Stätte finden; vielleicht wird sie hier von Mauchen gelesen, die sie dort nicht gehört haben, — die freundliche Bitte, den Kirchenrath in dieser Zeit mit reichlicheren Gaben in Uedung kirchtiger Armenosstege zu unterstügen. Im Winter kehren immer Mangel und Noth in manche häuser ein, die im Sommer damit verschont bleiben; diesmal ist das in erhöhtem Maaß der Fall, da ja jetz unter nus so viel Arantheit ist wie seit Jahren nicht. In solcher Zeit empfinden die Mitglieder des Kirchenraths am schmerzssichten, daß die sür frechliche Armenopsteg zur Eerstäugung stehenden Mittel hier so gering sind. We rade in Fällen vorübergebender, unverschuldeter Hillsverjugung jegenden Wettel gier jo geing find. Ge rade in Fällen voribbergebender, unverschuldeter Silfs-bedürstigfeit sollte die fiechliche Armenpflege überall helfend eintreten können, wenn nicht etwa von Ange-hörigen oder Nachbarn oder Arbeitgebern genügende Sulfe fommt; traurig ist es, wenn die nur vorüber-gehend Hilfsbedürstigen sich gezwungen sehen, Unter flügung aus öffentlichen Armenmitteln anzusprechen, und bedurch eicht ben Aucht und Giere perfigen, in gelmitigerer dadurch leicht den Duth und Gifer verlieren, in gunftigerer dadurch leicht den Muth und Eifer verlieren, in guntigerer Zeit sich und die Ihrigen wieder selbst mit ihrer Arbeit au unterhalten. — Der Kirchenrath hat in diesem Jahre schon einige Einnahmen für seine Casse zur firchlichen Armempstege anger durch die Becken an den Kirchtstüren gehabt (au Finsen und an Bride wegen Berfäumnis von Umschreibung im Kirchenstuhle und Gradregisten u. s. w.); dennoch übersteigen die Ausgaben die Einnahmen; der Cassenbefand zu Ansang des Jahres (68 Mt.) schmitzt bedenklich zusammen. In mehreren Ekstlen hat aber der Verkierung in nichten unr noch au-Bullen hat aber ber Kirchenraih ju helfen nur noch angefangen, wo fernere Gulfe durchaus nöthig ift, neue, eben fo bringende Falle tonnen leicht hinzufommen. Da burfen wir die werthen Gemeindegenoffen, welche etwas outsen wir die werthen Bemeindegenolfen, welche eimos übrig haben, wohl bitten: Stärket unfre hande zum Belfen! füllet sie uns zum Geben! Am liebsen nehmen wir Gaben der Liebe durch die Beden, welche bei jedem öffentlichen Gottesdienst an den Kirchthuren zu finden sind und jedesmal gleich nacher geleert werden; doch find natürlich fämmtliche Witglieder des Kirchenraths jederrach mit Kreuben bereit. Waben in Enwignen jederzeit mit Freuden bereit, Baben in Empfang gu nehmen.

Ramens bes Rirdenraths: A. Gramberg, Baftor.

Die Eröffnung des deutschen Reichstags.

bentiche Reichstag wieder gufammengetreten, fo bag für nicht ber geeignete fei.

anderthalb Wochen Die beiben parlamentarifden Rorper fchaften abermale nebeneinander tagen muffen.

Die neueröffnete Seffion bes Reichbrages ift bie lette vor den Reumahlen und die Bertreter bes Bolles werden daher beweisen muffen, bag bas Bertrauen ihrer Bafter fich nicht in ben Berfonen und Barteien geirrt habe und ob die Barole in den einzelnen Wahlfreifen "Neuwahl" ober "Wiedermahl" fauten wird. Benn man auf die Arbeiten blidt, welche ben Reichstag er-warten, wird man gestehen muffen, daß ben Abgeordneten die Probearbeit nicht gerabe leicht gemacht wirb; benn es werden Fragen von gang bebentender Bichtigfeit und Eragweite gur Entideidung fommen — Fragen, die mit bem vollswirthichaftlichen Leben ber Nation in engfte Berfihrung treten. Allen andern fteht in biefer Beziehung bas Unfallverficherungsgefet voran, weil baff lbe gemiffermaßen die erfte Etappe gur Berftaatlichung

Des Unterflugungecaffenmefens ift. Gebieterifder ale jemals wird an bie Bolfevertretung die Rothwendigfeit herantreten, alle Barteileidenfchaften gurudzudrängen und mit ruhigem, nüchternem und praftischem Blide zu prufen, wos der Allgemeinheit ung ber schadet. Bei dem Unfallversicherungsgeset, wird diese fachliche Stellungvahme insofern wesentlich erleichtert, als es sich bei dieser Frage nicht um einen Greugstreit zwischen der Centralgewalt und den Rechten

Grenzstreit zwischen der Centralgewalt und den Rechten bes Bolkes und der Bolkovertretung handelt, sondern um eine Einrichtung, welche Allen zu Gnte kommen foll.
Eine fernere nicht unwesentliche Borlage wird die Erweiterung des preußischen Bolkswirthschaftsraths zu einer Reichsinstitution sein; im preußischen Landtage haben die Redner der links siehenden Barteien sich berreits gegen diese Einrichtung ausgesprochen, weil sie darin eine Schmälerung des moralischen Anstehand der Bolksvertretung erbliden zu sollen glaubten; auch die Bildung des Bolkswirthschaftsrath durch Cabinetsorder statt durch Gesen ist bemängelt worden. Wan hatte den preußischen Bolkswirthschaftsrath nur als ein Provisionum zu betrachten, das der gleichgearteten Reichsviforium gu betrachten, bas ber gleichgearteten Reichs-institution ben Blat ju raumen bestimmt ift, wie jest fcon festfieht.

Eine fernerweite Frage wird bie Abanderung der Gemerbeordnung betreffen; hier wird zu entscheiden sein, wie weit die Grenzen der gewerblichen Freiheit gestedt werben fonnen, ohne die gewerbliche Ordnung zu schädigen. Schafo wird die Vorlage wegen Beitrafung der Trusfung ber beite betreben Belten gibt eine ber

Trunffucht gu weitgebenden Debatten führen, nicht Die Eröffnung des deutschen Neichstags. weil der Reichstag Beruf ichten könnte, die Trunfincht in Schutz zu nehmen, sondern vielmehr, weil die Berathungen des preußischen Abgeordnetenhauses Meinung nicht vereinzelt auftreten durfte, daß der Weg, dauern und am Dieustag, den 15., bereits ist der ben seues Gefet zur Bekämpfung des Uebels vorschlägt,

Gin Gegenftand, bei welchem die Barteigegenfage ein Sigenianis, der weitigen ver parteitgeringe besonders scharf aneinandergerathen werden, ist die Berbidingerung ber Reichstagsperioden von 3 auf 4, und ber Etalsperioden von 1 auf 2 Jahre. Dazu kommen dann der Etat, die Steuervorlagen (Biere, Börsene, Wehrsteuer re.), die Borlage wegen Errichtung eines Reichstagsgebaubes und eine nicht unbeträchtliche Bahl anderer Sachen von minderer voer größerer Bichligfeit, fo daß die bevorftebende Geffton eine ebenfo arbeitevolle, wie in ihren Arbeiten für die politische und volfswirth-ichaftliche Entwickelung Deutschlands fehr hochwichtige merben wird.

Rundschau.

* Berlin. Um Dienstag Mittag 2 Uhr ift im Beißen Saale bes Schloffes zu Berlin durch ben Stellvertreter bes Reichstanzlers Grafen Stolberg bie Wiedereröffnung bes Reichstages vollzogen worben. Ebenfo wie in Folge feiner Richtbetheiligung am Rölner Dombaufest bas Centrum aus bem Prafibium bes preußischen Landiages ausgeschiosien murbe, wird bies auch im Reichstage ber gall fein. Bisher mar herr von Franckenftein (Centrum) erfter Biceprafibent; an

jeine Stelle wird wahrscheinlich herr von Benda (nationalliberas) treten.

* Die Dauer der Session des Reichstags wird, selbst wenn nur die Erledigung der nothwendigsten Gegenstände in Aussicht genommen ist, die zum Inni

berechnet.

Mm Hochzeitstage bes Prinzen Wilhelm wird nicht eine allgemeine politische Ammestie, wohl aber eine um-fängliche Begnadigung stalfsinden. Diese Begnadigungen sollen am 26. Februar als dem Einzugstage bekannt gegeben werden. Neben politisch Berurcheilten sollen solche Bersonen begnadigt werden, welche zu Gefängnis verurtheilt, im Gefängniß fich gut geführt haben und beren Berhalten wirllich Befferung verfpricht.

Das Reichsjustigamt hat Ermittelungen über bie

Birfungen des Gerichtofoftengefetes und der Bebuhren: ordnung für Gerichtsvollzieher bei ben einzelnen Bunbes. regierungen angeregt und bie Beantwortung mehrerer

Fragen als wunfhenswerth bezeichnet.

* Das Schicfigl ber Bauern des Transnaallandes findet auch in Deutschland fast allgemeine Sympathie. In Gub. wie in Morddeutschland haben bereits Rund. gebungen gu ihren Gunften ftattgefunden, eine gleiche gebungen zu ihren Gunften flatigerunden, the getein wird für die nächte Zeit auch in der Reichshauptstadt vorbereitet. Es ist dies auch ganz natürlich. Unter jenem tapfern und zähen Bauerwolf findet sich auch viel beutsches Blut; die große Mehrzahl ist von nieder-tändischer Abkunft, und die Niederdeutschen und Hol-

Das Teftament des Berschollenen.

Criminal Rovelle von R. 3. Berger. (1. Fortjetjung.)

"Und ber am Thatort vorgefundene Damenhand

fragte ich.

"Behört einer schr fleinen und zierlichen Sand, bie feinesfalls ben Tobesftoß gegen ben fraftigen und großen Fremben geführt haben fann," lautete Derrn Sillmanns etwas unwillige Antwort, "Bas ift natürlicher, als bag irgend eine Dame von unfern Sommergaften ihn bort oben verloren hat.

oven verloren hat.
"Ans der ganzen Darstellungsweise des Bürgermeisters nufte ich entnehmen, wie sehr bemselben daran lag, den Fall als einen Selbstmord hinzustellen. Ich bin weit davon entfernt, damit auch nur andeuten zu wollen, daß der Genannte zu der dunksen That in irgend welcher Beziehung steht; ich meine vielmehr, daß er fürchte, der Auf unseres sonst so ruhgen und sicheren Städthens würde unter der Kunde bedeutend leiben, daß Alekstrad der Schaumsatz eines Raubmordes gennehen bağ Deffirch ber Schauplay eines Raubmordes geworden

lichen Gründen suchte, fagte mir, bag ber Frembe bas Opfer eines Mörders geworben und bag ihm aus biesem Grunde ichon ein ehrliches Begrabnif nicht vorenthalten merben bürfe."

Der Pfarrer fuhr fobann nach einer Baufe fort : "Bier Monate find seitbem ins Land gegangen. Um Mittwoch begab ich mich mit bem Megner nach ber Balbkapelle, um ben Opferstod auszuleeren.

Dies war feit Bfingften nicht mehr geschehen; denn nur an den hohen Festtagen fliegen die Gaben reichlicher. Wer beschreibt aber mein Erstaunen und meine Ueber rajdung, ale ich in ber Buchfe neben wenigen fleinen Anpfer- und Silbermungen auch noch biefe Borfe fand !

Röpner hatte bei Diefen Worten aus feinem Schreib frank eine rothseidene Börse hervorgezogen, in bessen beiben Benteln sich Gelb befand und in bessen Ringe ein Zettel geklemnt war, auf welchem die Worte standen:
"Gebt dem Todten ein christliches Begräbniß! Gott

Diefe Worte maren mit Bleiftift geschrieben und rührten offenbar von einer verstellten Frauenhand her. "Der aufgefundene Frauenhandiduh und diefer Fund,

herr Inspector, ich habe nach Pflicht und Gewissen gehandelt, wenn ich mich mit dieser Entbedung birect an die Oberstaatsanwaltschaft wandte. Ich werbe auch serner barüber schweigen, da ich nun die Sache in Ihren Händen weiß. Gebe Gott, daß sie balb eine

Mufttärung finbe!"

Berger hatte mit ber größten Aufmerkjamkeit 3ugehört. Sein lebhaftes Auge leuchtete bei einigen Stellen

gehört. Sein lebhaftes Auge leuchtete bei einigen Stellen der Erzählung auf, bei anderen zogen sich inster seine Braunen zusammen, aber er hatte das Ganze augehört, ohne ein einzigmal zu unterbrechen. Nun aber, als der Pfarrer geendet, legte er diesem mehrere Fragen vor, die von dem Geistlichen beantwortet wurden.

"Der Fall selbst ist mir nicht unbefannt," sagte Berger sodann, "das hiesige Gericht berichtete darüber an das Apellationsgericht, stellte aber die Gache so ziemlich als Selbsimord da, infolgedessen auch von einer weiteren Bersolung der Sache Abstand genommen wurde. Die Zeit, welcheseit jenem Borfalleversossenschund wie ziemlich bedeutende und meine Ausgabe ist infolgedessen feine leichte.

Wichtig und vor der Hand das einzige Ziel meiner Rachforischungen wäre, zu ermitteln, wem zener Handschuft

"So kam es benn auch, daß die Einwohner immer mir von dem Selbstmord ouf der Warte sprachen; die Angelegenheit ist dem auch nicht weiter versolgt worden. Der Unbekannte fand fein Grad in geweishter Erde, dem bei mir schlingen die Argumente Dillmanns nicht durch eine innere Stimme, für die ich vergeblich nach äußereine innere Stimme, für die ich vergeblich nach äußerjeden auch verseinen Frauenhand ger. Auch verseinen granenhand ger. Auch vergeinen wäre, zu ermitteln, wem jener Hachgen nach die Begenwart einer Dame bei dem Schreftlichen Wechschen hat zweisellos auch Gegenwart einer Dame bei dem schreftlichen Verseinen des Begenvert einer Dame glaubt ihrer der Sache schrecken. Alegnen daher Ew. Schrwierden der Beringen wäre, zu ermitteln, wem jener Hachgen, die Berseiererin dessellos auch Wechschen hat zweisellos auch Gegenwart einer Dame schreftlich nach ihre Erie Berseieren dessellos auch gestört. Die Berseiererin dessellos auch zweisellos auch gestört. Die Berseieren dessellos auch zweisen zweisen zweisen zweisen zu erwitzeln, wem jener Hachgen des Pand das einzige Ziel meiner Machgen, wie des Gestoren des gestört. Die Berseieren dessellos auch zweisen zweisen

bie Soche und Plattdentiden. Auch die Untipathie, welche England bei une neuerdings entgegengebracht mirb, tommt ben Bauern gu Gute; ebenfo wie ihr tragifches Alle gu Anfang biefes Jahrhunderts bas bis Dahin hollandifche Capland von ben Englandern meg-genommen mutbe, wollten fich die Bauern der neuen Berrichaft nicht unterwerfen und jogen hinaus in die Wilbnig, mo fie fich in hartem Rriege mit ben Raffern ein neues Gebiet eroberten und urbar machten. auch nach dem Lande Ratal rudte bie englische Berr-fchaft bor; um fich ihr nicht beugen zu durfen, griffen bie Bauern abermale jum Banderftabe, überichritten bas hohe Randgebirge, welches das flidafritanifche Doch tand im Often begrengt, und grundeten am Baalfluffe eine neue helmath, Die fie burch gehnfahrige Rampfe befeftigen mußten, worauf England im Jahre 1852 bas Eransvaalland ale unabhängige Republit anertannte. Doch die englijche herrichaft behnte fich in Afrika immer weiter aus und rudte immer naber an das Transvaal-land heran. Als die Bauern por funf Jahren einen Rrieg mit ben Raffern hatten, Diefen laffig führten und einige fleine Schlappen erhielten, rudte, angeblich zu ihrer Sillje, eine englische Heerebabtheilung in bas Land, beren Befehlshaber bann ohne Weiteres im April 1877 bas gange Band annectirte; wie es bieg, ohne baju con ber englifden Regierung beauftragt gu fein. — Begen biefen Gewaltact legten bie Bauern Broteft ein, natürlich vergebens. Much Glabitone und die gefammte Oppofitionspartei verurtheilten foldes Borgegen febr icari. Als nun Glabitone und feine Partei an die Regierung gelangten, hofften die Bauern, daß fie das Unrecht gut machen wurden. Das Cabinet Gladftone feste aber einsach Disraelis sudafriknnische Politik fort. Und als nun den Bauern die Zugehörigfeit zu bem englischen Staate daburch naber trat, daß fie Steuern gaflen follten, fchrieben fie eine große Bersammlung nach Botfchefftroom aus. Ihre gemählten Bertreter erffärten die Annexion von England für null und nichtig und Transvaal als eine unabhängige Republik. Am felben Tage tam es noch ju blutigen Conflicten mit ber eng. Lage tam es nod ju binigen Confecter unt Der eing-lifchen Befatung bes Ortes, welche fich in das in der Rabe gelegene Fort jurudziehen mußte. Im ganzen Lande erhoben fich die Bauern, die Englander mußten fich auf wenige feste Buntte zurudziehen. — Bis jest haben die Bauern im Kriege bedeutende Erfolge gehabt. Der englische Oberbeschlosbaber in Natal, General Der englifde Oberbefehlehaber in Ratal, General Colleh, rudte fogleich mit ben ihm gur Berfügung febenden Mannichaften aus, um die "Emporung" im Reime zu erstiden. Aber er hat sich bieber nur Rieber-lagen gehott. Am 18. Januar wollte Collen in dem Grenggebirge einen Baß zwischen Natal und Transvaal überschreiten, wurde von den Bauern zurückzeschlagen und versor dabei über 200 Mann. Die Bauern folgten ihm und schnitten ihn von seinem Stützpunkte Newcostle ab. Als er die Berbindung mit diesem wieder herstellen wollte, erlitt er eine neue Niederlage, welche ihm mehr als 150 Mann kostete. Gelange es den Bauern, New castle zu nehmen, so würden sie hier Munition und Ranouen, die ihnen bis jest gang fehlen, in genugender Wenge finden, um ben Rampf noch langer mit Erfolg Aber che es in ihre Bande fallt, wird es portallegen. Wor ese es in ihre Hande fallt, wird es wohl soon der Kaife her ent-wohl schon durch den Rachschub von der Küste her ent-letzt sein. Ob die Bauera sich auf die Länge werben halten können, ist freitich sehr zweiselhast. England hat saft unerschöpfliche Hüllsquellen, und es wird sich be-mühen, seine militairische Spire wieder berzustellen. Die Bahl der Bauera ist nicht groß, sie können nur etwa 6000 Streiter stellen, und diese können sie nicht auf Wohnung im hiesigen königlichen Schosse der die Wohnung im hiesigen königlichen Schosse der die erlauchte Vermahlten und Tochter im Palais des Prinzels und die Prinzels und die Prinzels und die Prinzels und die Prinzels und werden Handels und werden Handels und wieder eine

tanber find ja noch naher mit einander verwandt, als einen Bunkt gufammenbringen, muffen bamit vielmehr | Großherzog von Medlenburg. Comerin trifft am 26. vericiebene Buntte gegen Englander und Raffern deden. Sie find ganglich ohne Beichung, und Diefe fonnen ihnen auch nicht gugeführt werben, ba England Die Rufter beberricht. Das Befte mare ein friedliches Abbommen meldes ben Bauern die Gelbftftandigfeit giebt. pathifche Rundgebungen ju ihren Bunften fonnen immer in diefer Richtung einen moralifchen Drud auf England ausüben.

" In den nächften Tagen wird hier die Gründung eines Bereins beabfichtigt, deffen Tendeng fich Direct gegen die Bucherer ber Statt Berlin richtet. Die Mitglieder des Bereins und auch Richtmitglieder foller beim Borftande alle Diejenigen Falle jur Renntnig bringen, in welchen fie ober Undere burch Bucherer geichabigt find. Der Berein glaubt baburch Material für eventuelle richterliche Entideibungen jammeln gu tonnen, ba aus mehreren Fallen leichter bas Borhanden fein eines gewerbemäßigen Buchere nachgewiesen werber fann. Ferner foll ber Berein ber Bermaltung ber Reichsbant vertraulich bie Namen ber Bucherer mittheilen, damit die Reichsbant Bechfel aus folder Quelle nicht mehr discoutire. Wenn der Berein von fauberen Danden geleitet wird, fo fann er Gutes wirten.

Der Rronpring ichwebte am Freitag in großer Befahr. Raum hatte berfelbe Nachmittage in Begleitung feines perfonlichen Abjutanten, Sauptmann v. Pfubliein von feinem Balais aus feine gewohnliche Spagierfahr angetreten, ale in der Frangofifden Strage das eine ber Cauipagenpferbe ichente und baburch bas andere fi unruhig machte, daß es bem Leibfuticher nicht möglich mar, die beiden muthigen jungen Rappen gu halten, und die Bferde mit dem Gefahrt in Carriere bavon Der Rronpring, Die Gefahr ertennend, mar jagten. ichnell feinen Belgmantel ab, um freie Bewegung 3 haben, und fprang, den Sabel an der Seite, jum Bager binaus, gludlicherweife, ohne fich ju beschädigen. Das hinaus, gindicigeribeite, oine fca in befindargen. Das felbe that Hauptmann v. Pfublitein. Der Kafai, ber auf dem Bode faß, griff mit in die Zügel und endlich gelang es, die übermüttigen Thiere zu bandigen und zum Stehen zu bringen. Nachdem der Aronprinz später die Pferde, zwei prächtige Trafehner, durch Streicheln u. f. w. beruhigt, bestieg er wiederum die Equipage

und fette feine Spagierfahrt ohne weiteren Unfall fort.
* Bur Theilnahme an den Bermahlungsfeierlichfeiten werben außer bem König und der Königin von Sachfen, beren Anfunft am 24. b. Dl. Abende in Berlin eintreffen; der Großherzog und die Groß-herzogin von Baden nebft der Bringeffin Bictoria am 22. Febr. fruh 73/4 Uhr auf ber Unhaltischen Bahn Die Großherzogin von Baben nimmt, wie immer mahrend ihres Aufenthaltes in Berlin, im toniglichen Balais, ber Großherzog mit ber Pringeffin Bictoria im nieber tanbifden Balais Bohnung. In letterem wird auch Fürft gu Bied, beifen Anfunftegeit aber bis gur Stunde noch nicht befannt ift, logiren. Die Bringeffin Marie pon Preufen, verwittwete Bringeifin heinrich ber Nieder-lande, trifft am 24. Febr., Abends in Berlin ein und wird im toniglichen Schloffe Bohnung nehmen. Um dieselbe Zeit werden auch der Landgraf von Deffen mit der Brinzessin Tochter hier erwartet. Ersterer freigt im Sotel Raiferhof ab, mahrend für feine erlauchte Bemahlin

Februar, fruh 5 Uhr 58 Minuten, auf ber Samburger Bahn aus Schwerin bier ein und nimmt ebenfalls im Ginglichen Schlosse Bohnung. Prinz Christian von Schleswig-Holltein Sonderburg-Augustenburg wird mit der Herzogin Wittwe, der Brinzessin Braut Augusta Bictoria, deren Schwester Prinzessin Karoline Mathibe und dem Ecbpringen Ernft Gunther am Nachmittage des 25. Februar von Schlog Brimfenau nach Bates am 24. d. Mies, hier eintreffen wird und im fronpringlichen Balais abzusteigen gedenkt. Dort wird voraussichtlich auch die Prinzessin Christian von Schleswig-Dolftein-Sonderburg-Angustenburg mohnen, welche ichon einige Tage fruher aus England in Berlin eintrifft, Ueber die Anfunftszeit des Bringen Julius von Schles. wig. Solftein Souderburg. Gludsburg, des Bruders des Ronigs von Danemart, ift bis gur Stunde noch nichts bekannt. Gleich nach bem 20. Febr, merben auch der Bring und die Bringeffin Albrecht aus Sannover und ber Bring Beinrich von Breugen aus Riel in Berlin ein-

* Samburg, 15. Febr. heute Bormittag murbe auf bem Gaufemartt unter Theilnahme der Behörden und der Bevolterung der Grundstein jum beffingbentmal

gelegt. Defterreich. Die Wiener Boligei hatte ben für die Beifingfeier beabsichtigten Fadelgug der Biener Studenten verboten, angeblich weil das Berfaminlunge. gefet befagt, mahrend die parlamentarifden Rorperunter freiem Simmel abgehalten werden. — Die Dacht, welche den Kronpringen Rudolf nach Egypten bringen follte, hat megen ichlechten Betters in einen Dafen ber jonifchen Infeln einigufen muffen. Die Antunft in Alexandrien war tropdem für den 17. d früh in Aus-ficht genommen. — Funfgehn Arbeiter, welche fich der Berbreitung focialdemofratifcher Schriften fouldig gemacht, ftanden biefer Tage wegen Dochverraths vor bem Schwurgericht. Zwei von ihnen murden ju 4 3ahren reip. 6 Monaten fcmeren Kerfers verurtheilt, die übrigen freigesprochen. * Rugland. Gin

Ein officielles Telegramm aus Baridau fagt, daß ein Mann, welcher am Sonnabend in die Wohnung des Generalgouverneurs von Bolen, General v. Albedynski, eindrang, wahnsinnig ist und

bereits bem Brrenhause überliefert murbe.
* Rumanien. Der rumanifde Rriegsminifter hat bem ruffifden Generalftabe bie Mittheilung gemacht, daß an Stelle ber 1872 gegrundeten Tapfer-feitsmedaille ein besonderes Rreug gestiftet ift, und zwar für Officiere aus Gold, für Untermilitaire aus Gilber. Alle ruffifden Dillitairchargen, welche im verfloffenen Rriege fich die Tapferfeitomebaille erworben, tonnen an Stelle berfelben fich bas Rreug anlegen, bas fie jeboch aus eigenen Mitteln fich zu beschaffen haben.

* Eng land. Eroy aller Birren, Rieberlagen und Unfalle in Irland und Nighanistan fand bie eng-lifche Breffe dieser Tage doch Geschmad baran, ihren Lefern Piane Ruflands aus fruheren Jahren mitzutheilen, nach melden fich England und Rufland in Die europaifchen und affatifchen Befigungen ber Turki theilen follten. Demgegenüber erftarte ber Staats. theilen follten. Demgegenüber erffarte ber Staats-fecretair des Auswärtigen im Barlament, weber im auswärtigen noch im indifchen Amte fei eine Spur von Aufzeichnungen in Betreff eines folden Borfclages Ruflands zu entbeden; auch die Beamten der beiden Departements könnten fich folden Borfchlages nicht erinnern. — Der "Globe" erklärt das Gerücht von erinnern. -

Nachdem man fich noch gegenseitiges Stillschweigen Aleider des Todten erblidte, die Stiefelr mit Bestimmtheit, ichienen, so wenig förderten fie. Wer war der Herr von über den Fall anempsohlen und versprochen hatte, schied als dieselben wieder, die er in seinem Dienstwerhaltniffe Breifach? Der Rame war in der Proving gang nube-Berger von dem Beiftlichen.

3m "Blauen Engel" angelangt, erstattete ber Crimi-nalift sofort einen umfangreichen Bericht an feine vorgefeste Behörde.

Diefe ihrerfeits bot nun alles Mögliche auf, um gunächft einmal die Berfonlichfeit des Toden festguftellen.

Lange pergeblich !

Im Rovember endlich tam an den Oberftaatsanwalt ein Schreiben von bem Polizeiprafidenten ber Regierungs-hauptftadt & Ein herr von Breifach, angeblich geburtig aus der Proving ***, der bort feit langerer Zeit als Barticulier gelebt, hatte öftere tagelange Musfluge,, es hieß, ins Gebirge unternommen und war von einem berfelben ju Ende August nicht wieder jurudgefehrt. Die Sanseigenishimerin, beforgt iber fein Ausbleiben, hatte fich ichon im September rathsuchend bei ber Bolizei gemelbet, welche bamals teine Berantaffung fand, fich in ihre Brivatangelegenheit ju mifchen. Best, aufmertfam gentacht durch die öffentliche Anzeige, hatte man die Frau genauer vernommen, und nach ihren Mittheilungen schienen der Zohleschundene und der "Herr von Breisach" ein und dieselbe Berson zu sein. Die Frau wurde nach Westwarz beschieden, mit ihr erschien noch ein invasider Soldat, der in A. den Herrn von Breisach bedient hatte. Der Invalide erfannte, ale er die mohlaufbemahrten

oft in Sanden gehabt.

Auch in allen Bugen ber Berfonbeschreibung wollten Zeugen ben Berschwundenen erfennen; von freien Stüden erwähnten fie einer goldener Uhr und ber beiden Ringe, die herr von Breifach ftets getragen ; und obfie biefe Rleinodien nie genau betrachtet, ihnen der vorgelegte Siegelring boch der richtige zu sein; ben zweiten Ring bezeichneten sie, gleichstimmig der Aussage des Waldwirths, als einen einsachen und, wie sie hinzusehren, wie ein Trauring gestalteten Reif. Die Leiche konnte ihnen nach so langem Zeitraum nicht nicht gewiesen werden; es hat sie, wie wir gleich

bemerten wollen, auch feiner ber fpateren Beugen

geieben.

Der herr bon Breifach hatte, nach ben Musfagen ber Sausbesitzerin und einiger anderer Berfonen, die in K. verhört wurden, ein gurudgezogenes, aber wenig lobenswerthes Leben geführt. Man erzählt von einem Bertehr mit zweidentigen Individuen vom Berfonale der bortigen Buhne, namentlich vom vertrauten Umgange mit einer Tangerin. Das Berhältniß sollte plöglich eine Bojung erfahren haben; man wußte nicht recht, wie und mann noch wohin die Tangerin, welche das Theater verlaffen hatte, gegangen war. So verheißend nun Anfangs biefe Aufschlüffe auch des

Itelfungt Let Rank fich in feinem ber zu Rathe gezogenen Abelsvergister; auch bas Bappen in dem Siegelringe, das man Sammlern und Anndigen vorwies, wollte Keinem bekannt erscheinen. Die Sache ruhte wieder; man mußte Namen und Bappen sur die Erfindung eines Abentheurers halten, wie es beren in bortiger Gegend, in Folge bes faum beendigten Rrieges nur ju viele gab.

Diefe Zweifelsknoten, die aller Bemühungen ber Juftig und Bolizei fpotteten, lofte ein Infalt.

In einer Privatgeselfichaft war von bem Namen "von Breifach" bie Rede, der, wie auch im Bublifum befannt geworden, die Behörden so vielfach beschäftigt hatte. Bahrend alle Unwesenden darin einig maren, bag eine Familie biefes Namens in beutschen Landen nicht existire, bemerkte ein Exdiplomat, ein gewiegter Beralbiter und Genealog: es walte vielleicht nur ein Brithum in ber Rechtschreibung vor. Ihm, ber so gimlich alle abeligen Säufer Deutschlands kenne, sei eine Familie von Preussahbefannt; bas Wappen ber gräflichen Linie diese Dauses besitze er selbst. Der Rath des Landgerichts, welchem das Amt des

Inftruktinerichtere in Diefer fcmebenben Untersuchung gugefallen und dem durch einen Freund die Bemerkung Diplomaten mitgetheilt worden war, verfaumte

Ronig und bas baus Savonen aus.

Locales und Provinzielles.

8 Ciefieth, 16. Febr. 3n der am 15. d. D. abgehaltenen außerordentlichen Berfammlung des hiefigen Turnerbundes tam junächst Bunkt I ber Togesordnung, Berathung über eine abzuhaltende Parthic, jur Er-ledigung. Nach langerer Discuffion murde beschloffen, am 25. Febr. einen geselligen Abend, verbunden mit tomifchen Borträgen, theatralifchen Aufführungen und Tang, zu veranstalten. Ein Comitee von drei Mit gliebern wurde mit ben nöthigen Anordnungen betraut. Bum zweiten Buntte ber Tagevordnung übergebend, erder Sprecher um Ginreichung der Blane gur Bericonerung des freien Plages bei der Turnhalle, und murbe blos ein Blan von dem Mitglied D. Bieper einwurde blod ein Klan von dem Mitglied H. Peiper eins gereicht. Da also keine Concurrenz vorhanden, murde der Vorstand unter Hinzusichung des Herrn H. Pieper braustragt, diesen Plan in Sinsicht seiner Zweckmäßigkeit zu prüfen und s. Z. Bericht darüber zu erstatten. — Sodann wurde vom Sprecher mitgetheilt, daß ein Gesuch von dem Baumeister der Turnhalte, betreffend Aushabung ber burch Berfammlungebefdlug über ibn verhangter Conventionalftrafe von 150 Mf., eingegangen fei. Rach-bem bas Gefuch vorgelefen und bie barin angegebenen Grunde ber Bergogerung der Gertigftellung ber halle genügend motivirt und erlautert, einigte man fich folieglich babin, um ben abgeschlossenen Contract nicht illuforifch gu machen, Die Gtrafe auf 25 Df. ermäßigen. — Dierauf wurde noch vom Sprecher be-mertt, daß das Dach ber Turnhalle fich jest icon in ichlechtem Buftanbe befinde, bag baffelbe reparaturfo igkentem Jufanor befinde, bag baffette tepatatut.
bedürftig fei und wurde von der Berfammlung beschieftig for worfaufig 75 Mt. von der wieder zurückzahlenden Conventionalstrase zu reserviren, bis der Bammister den Beweis erbracht, das Dach contractmäßig abgeliefert zu haben, — Der Ueberschuß vom letten Balle wurde durch Beschieß der Bersammlung ber Caste sibermieten ber Caffe übermiefen.

Dan fcreibt aus Bremerhaven: Die mit ber Etsfiether Brig "Wilhelmine", Capt. Frage, bier von Baranquilla angebrachte Labung Tabact icheint fehr ftart gelitten ju haben, ba beim Bofden beffelben bie Ballen fehr beichabigt, resp. angebraunt aus dem Schiffe tommen. Aus den Lufen steigt ein dider Qualm und nimmt man an, daß die Ladung mahrend der Fahrt

fich geftictt bat.

† Die hier neugegrundete Auhversicherungscaffe fin Stadt- und Landgemeinde Elefteth jahlt jest fcon 17 Mitglieder. 3m eigenen Intereffe ber Biehbesiger liegt

Mitglieder. 3m eigenen 3 ce, Diefer Caffe beigutreten.

Bor dem am Montag begonnenen Schwurgerichte ju Olbenburg tamen folgende Ralle jur Berhandlung: 1) wider den Schlachter und Saudler Johann Bergog aus Bremen megen Meineids. Urtheil: 3 Jahre Buchthaus, Berluft der burgerlichen Chrenrechte auf 3 Jahre und bauernde Unfahigfeit als Benge ober Sachver-ftandiger eiblich vernommen zu werden. 2) wiber ben Biegeleiarbeiter Diebrich Budden aus Westerfcheps megen Berbrechens mider die Sittlichfeit. Urtheil: Budthans-

Thomas gehoben, wodurch die telegraphifche Berbindung mit den fammiliden Untilleninfeln wieder hergestellt ift * Dem faiferlichen Conful Morit Sieften gu Barran

quilla (Columbien) ift auf Grund des Gefetes vom 4. Mai 1870, in Berbindung mit § 85 bes Befeges vom 6. Febr. 1875, für fein Amtsgebiet die allgemeine Er mächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Che-schließungen von Reichsangehörigen vorzunehmen und die Geburten, Peirathen und Sterbefälle derselben zu

* Delmenhorft. Berichiedene unferer Tages blatter brachten vor Rurgem die Mittheilung, bag in Ganderkejee magrend bes letten ftarten Frojtes an einen Sonntage der firchliche Gottesdienst wegen Mangel an Besuchern ausgesalten sei. Diese Mittheilung war insofern ungenau und darum zweidentig, als sie die eigentliche Ursache dieses ungewöhnlichen Bortomunisse auschienend geflissentlich verschwen, und welche zur Bernehmen nur istlieden Settliffe miturkielte. meibung von faliden Schluffen mitzutheilen ber Zwed vieser Zeilen ist. Es herricht nämlich in Ganderlefee wie an manchen andern Orten auf bem Lande die satale Sitte, daß die Kirchenbesucher noch im Wirths haufe verweilen, mahrend ber Gottesbienft icon lange begonnen hat, und bei vielen Leuten hat es fich ale Degel ausgebildet, daß fie es für früh genug halten, während bes f. g. Hauptgefanges in die Rirde gu tommen. Daß diese Sitte eine Unsitte ift, wird Niemand, der es ernit mit der betr. Angelegenheit meint, beltreiten, und bag es barum von bem Derru Paftor Collmann gang brav gehandelt heißt, wenn er biefe Unfitte abzustellen bemuht ift, wird man eben fo gewiß Unsitte abzustellen bemuht ift, wird man eben so gewiß nicht bestreiten. In dem fraglichen Sonntage unn saßen auch wieder verschiebene Leute im Reuge, um beim Schnaps den "hauptgesang" abzuwarten, während die Kirche diesmal insolge des starken Froskes und vielen Schnees ganz leer war. Da hob herr Pastor Collmann den Gottesdienst auf und die im Aruge sich bis zum "hauptgesange" mit Schnaps Labenden machten seichr lange Gesichter, als sie den herrn Pastor schon wieder aus der Kirche sommen saben. Die diesden gleich bis zum nächsten "hauptgesange" im Wirthshause gebileben sind, wissen wir nicht, aber soviel wissen wir, daß mit und recht Biele dies Benehmen des herrn Pastor Collmann durchaus in der Ordnung finden. Baftor Collmann durchaus in ber Ordnung finden, "Mues gu feiner Zeit!" fagt Salomo und "Niemand tann zween herren bienen; ihr fonnt nicht Gott bienen und dem Dammon!" fagt ber Beifand felbit, dem bie Betreffenden doch vorgeblich dienen wollten.

* Rufterfiel. Um 11. d. M. find nach langeren Borarbeiten die drei erften Festungs Beschütze auf dem Fort Rufterfiel aufgestellt worden. hiervon haben zwei ihren Play an der nordwestlichen, eins an weftlicher Seite des Forts erhalten. Bei der ferneren Armirung und Ausruftung bes hiefigen Forts mird gegenwärtig mit einer größeren Angahl Arbeitern, fowie einem Com mando Artilleriften vom Artillerie-Depot aus Bilhelms hafen ununterbrochen gearbeitet. Poffen wir, daß die Sprache diefer ftummen und doch auch fo beredten Bachter an unferer Rufte noch nicht fo balb gehört

werden wird.
* Aus ber Landgemeinde Barel. Für bie

bis auf bie vermehrten Bierrathen ber Grafenwurde, geigte es biefelbe Figur wie ber Ring bes Todten. Der Beralbifer ichlug nun fein wohlerganztes Abelsterton nach und unter bem richtigen Buchstaben fand sich die Familie von Prenffach mit allen Zweigen und Besigungen

Einer biefer war in ber Proving *** angefessen borther follte, wie wir wissen, auch ber aus R. Ber-

ichwundene ftammen.

ichwundene stammen.

Der Ober-Staatsamwalt trat ungesäumt in Corresponden, mit der Negierung dieser Proving, und in Kurzem ging die schriftliche Meldung eines Ferdinand von Preussach ein. Er legitimirte sich als den zweiten Sohn des bejahrten Freiherrn Amsel von Preussach, Besiger einer Majoratsherrichast in ***. Der ältere Sohn, hermann, hatte sich vor zwei Jahren in das Austand begeben und die Seinen seit geraumer Zeit ganz ohne Nachrichten über seinen Aufenthalt gelassen.

"Alles" thrieb Verdinand von Breussach

"Alles" — schrieb Ferdinand von Prenssch —
"spricht bafür, daß der Todigesundene mein Bruder Dermann ist. Der Familie ist außerordentlich viel daran gelegen, hierüber Gewisheit zu erlangen, Baron her mann war nach dem Ersigeburtsrechte der Erbe der paterlichen Serrichaft, nachft ihm bin ich es felbft; benn

nicht, ben heralbiker um bas fragliche Bappen auzugehen. aus einer feit Jahren getrennten Ghe meines Bruders Geschmeichelt burch die Bichtigket, die man feiner lebt kein männtlicher Sprosse, nur eine einzige Tochter. Auskunft beilegte, brachte er es zur Stelle, und siehe, Ich werde mich perfönlich dem Gerichte vorstellen und

lebt fein mainlicher Sproje, nur eine einzige Logice.
Ich werde mich persönlich dem Gerichte vorstellen und Allies aufbieten, was zur Aufheldung diese traurigen Ereignisses beizutragen im Stande ist." — Im Jahre 18** traf Ferdinand in Messong ein. Er las die Untersuchungsacten genau durch, betrachtete ben Ring und sprach die zweisellose Ucberzeugung aus: Der Todte sei hermann, sein Bruder. Er wandte sich an das Gericht mit der Vitte, ihm sierisber eine glaubeite. Bescheining un ertheiten welche ihm die Wichfalt an das Gerigi inti der Sute, ihm giernder der gutud-hafte Beschinigung zu ertheilen, welche ihm die Erbschaft in das Majorat erössne; des altersschwachen Baters Leben, sügte er hinzu, verheiße nur noch kurze Dauer. So wenig das Gericht auch Ferdinands Zeugniß in

Abrede ftellte, fo tonnte ihm doch nicht verhehlt werden, daß diefes Zeugnif des Nächftbetheiligten den Forderungen dag deres Zeugnis des Audilberigenigen den Fordungs der bürgerlichen Gesetse nicht genüge, um darauf eine amtliche Todesbeschichtigung zu gründen. Ferdinand sah dies wohl ein; er hatte auch anderwärts von Rechts-kundigen Achnliches gehört.

Defto eifriger war er bemiiht, ben Gang ber Unter suchung über ben hergang ber blutigen That ju beschleunigen, um fo, auf indirectem Bege, auch bie Gewisheit über bie Berfon des Opfere herbeiguführen.

(Fortfetjung folgt.)

einem Feniercomplot, durch welches das Schloß Bindsor strafe von 1 Jahr 6 Monaten. 3) wider Anna Birchan in die Luft gesprengt werden sollte, sür ersunden. Die Königin werde am 17. d. dortsin zurückfehren.
** Rom, 14 Febr. Gestern Abend sand im Apollosteetre eine Kundgebung zu Gunsten des Königs und der Oynastie statt. Aus Berlangen des Hublistums mußte die Nationalhymme gespielt werden, und brachte des Konigs und der Oynastie statt. Aus Gerlangen des Hublistums mußte die Nationalhymme gespielt werden, und brachte des Publikums gespielt werden, und brachte des Kallonaschien, wegen mehrerer Ursunden. Intenden in Denstrohe sind, dem Bernehmen nach, in dem am 12. d. M. stattgesabten Bertaufstermine 3,000 Mark geboten worden. Der Zuschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. Da Herr Otmanns inden mist ertheilt worden. Da Herr Otmanns inden sind bem am 12. d. M. stattgesabten Bertaufstermine 3,000 Mark geboten worden. Der Zuschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. Da Herr Otmanns in Obenstrohe sind bem am 12. d. M. stattgesabten Bertaufstermine 23,000 Mark geboten worden. Der Zuschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. Da Herr Otmanns in Obenstrohe sind bem am 12. d. M. stattgesabten Bertaufstermine 23,000 Mark geboten worden. Der Zuschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. Da Herr Otmanns in Obenstrohe sind bem am 12. d. M. stattgesabten Bertaufstermine 23,000 Mark geboten worden. Der Zuschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. Der Juschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. Der Zuschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. Der Juschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. De Guschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. Der Zuschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. Den Bertaufstermine 23,000 Mark stelle worden. Der Zuschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. Der Zuschlag ist hierauf nicht ertheilt worden. Dei der Williams in Utsuch eine Schlag enten sieden Bertaufstermine des Beitugen Die Legen und bei der Bertaufstermine des Beitugen von der Bertaufstermine des Beitugen Die Legen und Schlag enten gestellt der Bestauf nicht erigein loberen. 24 gert Chinause met nat 27,000 Mart für feine schine Bestigung (mit 20 Sud Land) sorbert, so ist wohl augunehmen, baß berielbe einen Käufer leicht finden wird. — Bom herrn Landmann W. Klusmann in Altjuhrden wurden im obigen Berfausstermine reichlich 2 Jud Land, im Nordender Groben belegen, sur a Jud 1290 Mart angefauft. Bur andere 4 3ud Grodenland murden a Bud 1200

Mart geboten.

* Reuende, 11. Febr. Bur Frende der flootsicifiustigen Bewohner anjerer Marichgegenden hat fich nun endlich ber table Frosi (ohne Schnee) eingestellt. Da ber Winter aber vermuthlich nicht von alzusanger Dauer mehr fein durfte, jo ift es nicht ju bemundern, wenn gegenwärtig eiligft mehrere Rlootichiege Rampfe mit gang anschnlichen Wetten in Auregung gebracht, um am anbern Tage acceptirt und abgeschloffen gu merben. In biefen Tagen wird bie Bemeinde Fedderwarben einer Berausforderung der Gemeinde Reuende begignen und ju diefem Zwede ihre besten Rampfer ins Feld ichiden. Reuende wird Dr. L. von Schaar, Febderwarden Dr. D. von Febdermarder Groben gur Ausmeffung ihrer

2. bon geverlauter vor girt and kindlig ihrer Räfte fiellen. Zusammenfünfte der Partelen find in der Nähe von Shaar.

* Zetel. Wie mitgetheilt wird, dufte der Absichlig der Borverhandlungen zum Wettfampf im "Rlootsichen" zwischen Zetel und Waddewarden uahe bevorstehen. Wenn der Frost günftig bleibt, soll noch im Laufe ber Woche ber Rampf vor fich gehen; als Bersfammlungsort wird Sande bestimmt werden. Der Rampfpreis foll 1000 Mit, betragen.

Bermischtes.

Bremerhaven, 14. Febr. Die lette Boche fchloß hier mit fehr beflagenewerthen Greigniffen ab. Bunachft war es ber Concurrengfreit ber hiefigen Schlachter gegen ihre ben Wochenmarft bejudenben aus-wärtigen Collegen, welcher am Sonnabend Morgen bie Gemuther sehr erhigte. Die piefigen Schlachter finden es, wohl auch mit Recht, nicht in der Ordnung, daß die Gemeindeverwaltung den answärtigen Schlachtern gegen nur 15 Bf. Standgeld für jeden Wochenmartistag einen guten Vertaufplatz liefert, währen die biesigen neben ihrem nicht unbedeutenden Aufwand für Beichajis. focalitäten, ber Gemeinde auch noch eine ziemlich hohe Miethsteuer gablen muffen. — Nachdem fie nun vor ca. 5 Bochen biefe Sache in einer Specialverjammlung ca. I Boden viele Sage in eine Spetalorteinnitung beiprochen, bemächtigte sich auch ber Burgerverein der Angelegenheit, jog die weiteren Uebelftande, die diese Martifreiheit für die hiesigen Schlachter im Gefolge hat, an's Licht und plaidirte für eine Erhöhung der Marttabgabe der auswärtigen Schlachter um mindeftens 15 Mt. für geben Marttag und für eine Controle des ju Darfte gebrachten Gleifches burch irgend einen biefigen Schlachter. - Um Sonnabend nun wurde ber alte, ale febr human und rechtschaffen befannte Schlachtermeifier Berr Ruhlmann von dem dienftihnenden Boligiften auf bem Bochenmartte aufgefordert, fein Gutachten über von zwei auswärtigen ifraclitifchen Ochlachtern bort feilgebotenes Bleifch abzugeben. Daffelbe lautete nun dahin, daß das Fleifch unanjehnlich und ichlecht aus-geschlachtet, im Uebrigen aber auscheinend gefund sei. 2118 Ruhlmann darauf jum zweiten Dale den Stand des Schlachtere paffirte, wurde er von diefem junachft mit Redensarten überichüttet und ale er fich barauf wieder entfernte, von dem jungen fraftigen Deanne binterrud's überfallen und mit Golagen ins Beficht tracitet, benen fofort bas Blut nachfcog. Darauf eilten jam Schug bes alten Mannes Andere herbei, und nun brangte fich der Bruder des Angreifers mit einem gum Stoß bereit gehaltenen Schlachtermeffer durch die Menge. Das Meffer murbe ibm, bevor er Unbeil damit an-richten fonnte, burch ben mittlerweile auch wieder beran-gefommenen Poligiften entwunden, und endete ber Auftritt mit ber Berhaftung der beiden Bruder. Begreiflicherweife hat die Aufregung unter ben biefigen Schlachtern in Folge biefer Affaire nur noch jugenommen. Schlachtern in Folge dieser Affaire nur noch zugenommen. Für die beiden jungen Leute aber dürfte der Borfall vielleicht sehr bedenfliche Folgen haben. — Die zweite Mordgeschichte spielte sich in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag, resp. am Sonntag Morgen um 5¹/₂ Uhr früh, als die Rachtwächter bereits außer Dienst waren, in der Bürgermeisterspindtstraße ab. — Hier nurde ein Motrale Namens Morrale aus Glisakann waren, in der Burgermennerjmiofitrage ab. — hier wurde ein Matrofe Nameus Murphy aus Gladgom, der sich bereits langere Zeit hier am Lande aufhält, von zwei anderen Engländern Namens Fulton und Reshing angesallen und bestialisch zugerichtet. Die Angreifer brachten dem Murphy mittellt eines später auf dem Platze gefundenen Kastemasseller wie kreit eine Austrieb. im Beficht, ein paar Bunden am Unterleib und einen langen Schnitt quer über die Magengegend bei. Ein horte aus der Ferne bas entjegliche Welchrei

Murphy's, ibn boch nicht zu morben; als er barauf biefem feine Schicffale und von bem Glude, bas er gur hufte herbeieitte, liefen bie beiden Bestien bavon, gehabt, als er wegen bes Morbes verhaftet und wieder Die Mordgefellen murben im Laufe bes Tages einge- ireigelaffen worden fei, trogdem er biefen Mord voll-Die Mordgesellen murden im Laufe bes Tages eingefangen, fengneten jedoch anfänglich die That, bis ipater einer die That auf den andern abzumalzen verfuchte. Do die drei vorher mit einander verfehrt oder ein Ranb morbenerfuch vorliegt, ift noch nicht aufgeflart. Der Schweiverleste liegt hoffnungelos im Dospital barnieber

- Bir verdanten bem Dr. Defaunay in Baris eine wunderbare Entbedung, Befagter Gelehrter hat nämlich heransgellugelt, daß diejenigen Nationen und Lente, welche einen Arcis von rechts nach links, flatt Lente, welche einen Kreis von rechts nach links, statt von links nach rechts, beschreiben, auf einer tieferen Stufe ber Enttur stehen. So die Engläuber, weil ihre Uhren verkehrt aufgezogen werben nud ihre Schrauben linksgängig sind. Ungebildet sind gleichfalls diesenigen, die einen Strich von rechts nach links zeichnen, oder, wie viele affatliche Bölfer, von rechts nach links zeichnen, Oder, wie viele affatliche Bölfer, von rechts nach links seichnen, Dach diesem Recept läßt sich, bem Dr. Delaunah zufolge, die Wahl einer Köchin leicht treffen. Db sie einen Broten gut zu bereiten versteht oder in der Kunft der Saucen bewandert sein will, ist uleichgültig. Man be-Saucen bewandert fein will, ist gleichgiltig. Man befehle ihr nur einen Teller abzuwischen. Dreht sie den Lappen von links nach rechts, so fei sie eine perfecte Köchin; wenn sie aber von rechts nach links verfährt, so könne man sur ihre absolute Unfahigheit einstehn! Bir empfehlen die Unfiellung Diefer Beobachtung ben

Dem "Rh. C." wird aus Maing geschrieben: 3hre Lefer erinnern fich gewiß noch des schrecklichen Mordes, welcher vor ca. 3 Jahren in unferer Rachbar gemeinde Rierftein an bem Burgermeifter biefer & meinde, herrn Bowinkel, verübt wurde. Es mirbe auch der muthmostiche Thater, ein Meggerburgde Namens Berg, in Untersuchung gezogen, doch mußte berjelbe, da keine genügende Beweise vorgebracht werden oerfeine, oa teine genugende Beweise vorgevrant werden jagnen einverugener Rejervist murde jeit der Schlacht fonnten, wieder ans der Hatt einlesten werden. Kaum von Amiens vermist und den Todten zugezählt. Seine wieder in Freiheit gesetzt, begab sich der Metgerbursche zurückgelassene Ehefrau und zwei unerzogene Kinder benach Belgien und von da nach Amerika, wo er die vor trauerten den Tod ihres Ernährers, und die Frau ers Kurzem ganz verschollen war. Bor einigen Tagen ist nun in Rierstein ein Schreiben eingelausen, aus welchem von ist der Todtgeglaubte zurückgefehrt und hat sich nun in Aceriein ein Sigretorn eingegentet, aus vertigen ju ersehen ift, daß der aus der Untersuchungshaft jeiner Zeitentassem Bezirtscommando gestellt. Er ist einstweilen in Zeit ertlassen Berg der wirfliche Morber des Bürger- Haft genommen worden, bis man über sein Fernbleiben meisters Bowinkel gewesen ist. Berg lernte in Amerika Aufklärung erlangt haben wird.

führt habe. Bei biefer Gelegenheit ergahlte ber Mörder jede Einzelheit seiner schredlichen That. Der junge Mann, dem Berg das Geheimniß bes Mordes anver-Der junge hat baraufhin feiner Familie in Mierftein von biefer Erzählung Kenntniß gegeben und die Familie hat den Brief zur weiteren Berfolgung ber Staatsanwaltichaft übergeben. Diefe hat nun jojort die Untersachung wieder aufgegriffen, und es sieht zu hoffen, daß es gelingen wird, den Mörder in ben Bereich unferer Justig gu bringen.

- Rom, 9. Febr. Bur Barnung für das reifende Bublifum berichtet die "Italie": Gine Dame, welche, um den Carneval mitzumachen, nach Rom gereift sei, habe in Bignerol einen Koffer per Eisenbahn zur Be-förderung übergeben, in welchem sich Inwelen im Berthe von 3000 Lier bestunden hatten, der Koffer fei erbrochen angesommen und ohne die Zuwelen; fie habe den Diebstahl der Polizei angezeigt, man beschäftige fic aber leider zu wenig mit der Entbedung der Uebelthäter, welche auf den Eisenbahnen stehten, was nur zu häufig geschebe. Man muffe daher besonders dem Fremden gefchehe. Man muffe baber befondere bem Fremben rathen, Sachen von großem Berth nicht in bie Roffer ju paden, befondere nicht in folde, welche auf ben Bahnhofen liegen bleiben.

Bahnhofen liegen beiben.
— Dallborf. In der hiefigen Irren-Berpflegungs-Anftalt fand in voriger Boche ein Kraufer
durch Erstieden feinen Tod. Er hatte fo große Stücke
von feinem ihm als Besper gereichten Butterbrod in
den Mund gesteckt und verschundt, daß sie ihm in dem
Schlund sieden blieben und er seinen Geist aufgaber

ein sofort bergugeeilter Arge ibm Bulfe gewähren fonnte.
- Reumart. Gin im Jahre 1870 gu ben gahnen einberufener Refervift wurde feit ber Schlacht hielt vom Staate Unterftügung. Bor einigen Togen nun ift der Todigeglaubte guruckgefehrt und hat sich seinem Bezirkscommando gestellt. Er ift einstweilen in

Sumoriftica aus unferm Kriegerverein vorgetragen am 5. Febr. von Ramerad Bulffers. N. 3.

Moderner Fortschritt.
Die Wunder, die sich einem begeben,
Sie possen nicht mehr für die heutige Zeit.
Mit Nichts begann dereinst das reiche Leben Tie Welt in ihrer ganzen Hertschsteit. Wer heute nun die alte sieß verschwinden Und auf 'ne neue Welt sien speculier, Der miliste sicher 'ne Gesellschaft gründen, Die Welterhauungsactien offeriert.

Die Betterbaumgsactten offerert. Weil Aban und die Eva voller Mängel Und er von ihr sich sich urrsichen ließ, Bohirte damals sich ein Kacherngel Mit einen Femerschwert vor Baradies; Doch sollte das in uns er Zeil geschehen, So würde heut tein Paradies beschist, Ket wöhrbe ein Sensdarm da sicher siehen, Wemöglich einer der zu Pferbe sigt.

Minister Samaan wolkte alle Juben Ginft töbten lassen wolkte Gist und Hohn; Doch Fräulein Efisher bachte ganz entschieden: Schretze fie durch meine Protection! Seut' dürfte kein Minister das risstren Und hätte er auch noch o viel Talent, Denn Bismarch würde gleich die Sache splirer Und brächte sie voor's dentsche Parlament.

Den Simfon wollte Delila verderben lind ichnitt ihm alle Haare von dem Haupt. Bon 10 was willede gent' fein Simfon sterben, Doch wär ein and'res Mittel jept erlaudt: Zept brandzte sie den Simfon gang unschädel.ch, Als wär vorsanden steinerlei Gefabr Jum Bahndiens mur zu melden, das ist töbslich, Ind deher finn er seint um Hout und daar. Und babei fam er leicht um haut und haar.

Der liebe himmel hatte fehr im Magen Einst die Egypter, und aus diesem Erund Entstanden sind die zehn bekannten Plagent, Doch machten sien die zehn bekannten Plagent, Doch machten sie ob bunt, Dann wilrde nach Egypten man verjagen Die Zesinten alle jedensalle, blud die Egypter, auflatt zehn der Plagen Bekannen sicher tausend auf den Hats.

Den Inden ist das Bunder auch begegnet, Daß einst vom Simmel ihnen Mannach siel. Daß es auch Gold noch heutzutage regnet, If in der That tein terers Bossenspiel; Doch wie man weiß, fällt dieser goldne Seger Bom Simmel nicht ins Otenburger Land, Deut sommt er höchsens als Miltardeuregen Und wied von Kransreich nach Berlin gesande.

Mmt Glofleth.

Bur Mufterung und Loofung ber Mili-tairpflichtigen bes Aushebungsbezirfs Amt Glefleth ift Termin auf

Steffeth ist Termin auf ben 14. 15. und 16. Marz d. 3. in Gemeiner's Gasthause zu Etssteth angesett und zwar auf Montag, den 14. März d. 3.. Morgens 8 libr, zur Musterung der Militairpstichtigen der Alteren Jahrgänge, soweit über sie noch nicht definitiv entscheen ist; dieselben haben ihre Loojungs und Gestellungs-Atteste mitzubringen und abzugeben; Dienstag, den 15. März d. 3.

Mittwoch, den 16. März d. J.
Worgens 9 Uhr,

jur Mufrenng der 1861 geborenen Mili-tairpflichtigen ans den Gemeinden Großen-meer, Renenbrof, Nenenhuntorf, Oldenbrof und Warfleth — und jur Loofung der 1861 geborenen Militairpflichtigen aus

Wer mentidhulbigt ausbleibt, verliert bie Berechtigung, an ber Loofung Theil zu nehmen, bezw. aus ber bereits erhaltenen Loosnummer, fowie auf Burudfegung oder Befreiung aus eiwaigen Reclamations-gründen und hat außerdem Geldstrafe dis Göttingen ist zu haben in Elssteth bei Herrn G. von Mitschler, zu 30 mg oder Gefängnißstrafe zu ge- Wühlenstraße.

wärtigen. Sce- und Riiften . Schiffer, Gifcher, Mafdiniften und Schiffszimmerleute, fonstige Schiffs bandwerter, weiler ze nacher, Schunder, Schunder, Seiler ze nacher, Schunder, Segelmacher, Seiler ze nacher, Schunder bezw. Atteste Sorge getragen.

Capt. B. Menke Wwe.

Unt Elefleth, 1881, Febr. 11. Dugenb.

Gegenüber gablreichen Aufragen finde ich mich ju der Erflärung verantaft, daß leichten Luftfpiels oder der Boffe, vorzugs. Wilmington, 31. Januar ich bennuchft weber Berficherungsvertrage weise für Dilettanten geeignet, gebinden Rosmos, Weiterburg abschließe noch Agenturen errichte. in Bande a 8-15 Bicen, im Gangen Francisco, 15. Febr. Wulffers

Wissenschafilich geprüft und begulachtet.



Benedictiner

Doppelkräuter-Magenbitter,
nach einem alten aus einem Benedietinerkofter fannmenben Recept sabrigirt und nur en groß versandt von
C. PINGEL in Göttingen (pro. Handoor)

Der Benedictiner ist die jegt das fostbarste Dausmittel und hat sich bestjoald in satt jeber Familie eingebirgert. Der Benedictiner ist aus den seinstellensten gusammengesetzt, welche die Eigenschaften bestgaten, wohlthätig und erwähmend auf den Organismus einguwirfen.
Dag niegte Rownig für die Citta der Der

Der beste Beweis für die Güte des Bene-dictiner sind die unzähligen Anerkennungen, welche fortwährend dem Fabrikanten zu-

Dienstag, den 15. März d. I., weiche fortwarrend dem kadrikanten ZiMorgens V 116r.
3m Musterung- der 1861 geborenen Milistarpslichtigen aus den Gemeinden Altenschmitors, Bardenssich, Bardenssich, Berne und auß der Stadts und der Landgemeinde Kleinen Versuch wird sich Jedermann von der Vortrefflichkeit des Benedictiner überzeugen und gern das Absatzseld durch Weiterempfehlung vergrössern.

NB. 3ebe Flasche ist mit dem Siegel "E. Bing el in Göttingen" verschlossen und mit dem fadrikanten Zichen.

NB. 3ebe Flasche ist mit dem Siegel "E. Bing el in Göttingen" verschlossen und mit dem fadrikanten Zichen.

NB. 3ebe Flasche ist mit dem Fadrika

Bei 5 Fl. Berpadung frei. Bei 10 Fl. freie Preis à Fl. von ca. 330 Gr. Inhalt 3 M. 50 Pf.

""" " n 660 " " 6 M. 75 Pf.

"Attest: Hervadung into 1 Fl. gratis. Verfandt gegen
Andnahme burch madflechende Aleberlagen.
En groß-Berjandt burch bis Apolit.

berichtet: Ihr Benedictiner hat mir und meinen Fraunden, welchen ich einige Flaichen überließ, vortreffliche Dienste gegen jurchtbares Wagenleiden geleistet und dasselbe ganz gehoden ze.

BERNHARO THE



ebenfalls einer allgemeinen Beliebtheit erfreut. Preis à Fl. ca. 150 Gr. Inhalt 1 Mack. Vortheilhafte Flasche von ca. 330 Gr. Inhalt 2 Mark. Der einzig achte Benedictiner-Doppelkranter-Magenbitter

Ru verkaufen.
Weine Theaterbibliothek, enthaltend 448 ein- bis fünfactige Stücke (erstere vorwiegend) meist im Genre bes Otto, Frage oder getheilt. Wulffers.

Da am 1. März meine Handars Schöne mürbekodende graue bertsschule wieder beginnt, bitte die Grbsen. frisches Buchweizenmehl, geehrten Ettern mir ihre Kinder anzuberstrauen. Für gründlichen Unterricht in allen Fächern der Handardeit wird strengste der Annabarbeit wird strengste Etwische Beste ammerlandische Koch Weitnehmann neuelter Allusionen, sowie der Montenello, der Bandarbeit wird strengste einssiehlt Mettwürfte, empfiehlt Fr. Lidecke.

Selvoeteluis, 15. Febr.

Alliance, Suhr

Rio b. 3.

pou

Congo

Gegen Hals- u. Brustleiden sind die Stollwerck'schen Honig - Bonbons, Malz - Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bon-

bons, à Packet 50 Pf. die empfehlenswerthesten Hausmittel.

Elsflether

bund. Bu ber am 25. Febr. a. c. geplanten theatralischen Mufführung find wenigstent 21 Mitglieder erforderlich, die fich am

Freitag Albend S Uhr im Ber einstocale melben wollen.

Das Comité.

Zouffers. Vempe. Lübken.

Zauber:Theater im Caale des Berrn R Etindt.

Donnerstag, ben 17, und Freitag, ben 18 Februar, 2 große außer= ordentlich sehens

Turner-

werthe Brillant= Norftellungen des ft. ft. ruffischen Sof Rünftlers

Erfindungen neuefter Mufionen, fowie bit originellften Leiftungen ber geheimnifvolle fcheinbaren Bunber.

ongo Zum Schlift: Das fliegende Mab bon chen ober Leben, Sterben, Wiederscha 3. Alles ist Tanfchung.

nach Preise der Plätze: 1. Pat London 75 Pf. 2. Plat 50/Pf. 3. Plat 30 Pf. von Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälle Marfeille Staffenöffnung 7 2thr. Anfang 8 3th.

Redaction, Drud und Bertag von 2. Birt.